

menbleiben, desto mehr und fast unter der Hand wachsen zu sollen scheinen. Nebenbei wurde die Deputation zu diesem Vorschlage auch dadurch bestimmt, daß die Staatsregierung in Bezug auf die Errichtung und Erhaltung der Realschule in Chemnitz mit der städtischen Behörde in Chemnitz noch gar nicht in Communication getreten war. Die Deputation muß sich freuen, aus dem Munde des Vorstandes der Stadt Chemnitz die Erklärung vernommen zu haben, daß die Stadt Chemnitz, wenn es nöthig sein sollte, auch bei der Errichtung und Erhaltung einer Realschule nicht unthätig sich zeigen werde, und daß Chemnitz, wie es bei dem Gymnasium und der Gewerbschule es nicht an Unterstützungen habe fehlen lassen, so auch bezüglich der Realschule jedenfalls etwas thun werde. Das ist eben ganz die Absicht, welche die Deputation bei dem Vorschlage, welchen sie gethan, hatte. Im Uebrigen habe ich nicht Veranlassung, in dieser Beziehung etwas weiter zu bemerken, und kann ich in Bezug auf die Realschule in Annaberg nur das bestätigen, was von einem der letzten geehrten Redner gesagt worden ist. Die Annaberger Realschule hat einen höchst ausgezeichneten Director, welcher sich die größte Mühe giebt, junge Lehrer in die Anstalt zu ziehen, welche an Realanstalten gebildet worden sind, und welche sich besonders dazu eignen, an Realschulen zu wirken.

Präsident v. Schönfels: Ich werde nun zur Fragstellung übergehen. Es sind in Bezug auf die Position 66 b. für die Gelehrten- und Realschulen von der Staatsregierung postulirt 22,050 Thlr.; es zerfällt jedoch dieses Postulat in verschiedene Unterabtheilungen, auf welche ich die Abstimmung glaube im Einzelnen richten zu müssen. Es sind namentlich unter Punkt 9 1000 Thlr. als Zuschuß für die Landesschule zu Meissen postulirt, die Deputation rathet der Kammer an, dieses Postulat zu bewilligen, und ich habe die Frage an die Kammer zu richten: ob sie sich in dieser Beziehung mit der Deputation einigen will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Bei Punkt 10 sind 2350 Thlr. Zuschuß für die Landesschule zu Grimma postulirt; auch hier rathet die Deputation die Bewilligung an, und ich frage: ob die Kammer das Gutachten ihrer Deputation gutheißen will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Bei Punkt 11 sind 14,200 Thaler als Berechnungssumme zur Unterstützung der städtischen Gelehrtenschulen postulirt; auch hier rathet die Deputation an, das Postulat zu bewilligen, und ich frage: ob die Kammer der Deputation in dieser Beziehung beizutreten gemeint ist? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Bei Punkt 12 sind 4500 Thlr. für die Realschulen postulirt, und zwar für die in Chemnitz zu errichtende Realschule 3000 Thlr. und für die in Annaberg bestehende 1500 Thlr. Hin-

sichtlich des ersteren, nämlich des Postulats für die in Chemnitz zu errichtende Realschule, hat die zweite Kammer den Beschluß gefaßt, dasselbe abzulehnen; Ihre Deputation rathet an, diesem Beschlusse beizutreten, und ich frage: ob die Kammer der Ansicht ihrer Deputation beizutreten will? — Gegen 11 Stimmen Ja.

Präsident v. Schönfels: Gegen 11 Stimmen ist der Antrag der Deputation angenommen und demzufolge die Bewilligung der 3000 Thlr. für die Realschule zu Chemnitz abgelehnt. Hinsichtlich des Postulats für die Annaberger Realschule, wofür von Seiten der Staatsregierung 1500 Thlr. gefordert werden, hatte die zweite Kammer eine Abminderung eintreten lassen, und zwar hatte sie nur 1060 Thlr. bewilligt; die Deputation dieser Kammer rathet jedoch an, in dieser Beziehung der zweiten Kammer nicht beizutreten, sondern vielmehr das geforderte Postulat an 1500 Thlr. voll zu bewilligen, und ich frage: ob die Kammer in dieser Hinsicht ihrer Deputation beizutreten will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Es ist nun mit diesen einzelnen Genehmigungen zugleich ausgesprochen, daß das ganze Postulat mit 19,050 Thlr. bewilligt worden ist. Wir können zu Position 66 c. übergehen.

Referent Bürgermeister Böhr:

Pos. 66 c.

Für die Schullehrerseminarien.

Das Postulat beträgt 17,300 Thlr. etatmäßig und 250 Thlr. transitorisch, also 2849 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf. etatmäßig und 250 Thlr. transitorisch und überhaupt 3099 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf. mehr als die Bewilligungssumme der vorigen Finanzperiode, und dies in der Hauptsache aus den Gründen, welche die Staatsregierung in den Erläuterungen zum Budget S. 60 und 61 des Nähern dargelegt hat. Die erstgedachten 17,300 Thlr. vertheilen sich auf die sieben verschiedenen Seminarien und mit Einschluß der für das Ministerium erforderlichen Dispositionssumme in der Weise, wie auf S. 492 des jenseitigen Berichts speciell angegeben ist. Die dem letztern angehängten Etats der Seminarien weisen die für diese postulirten Zuschüsse als nothwendig nach und haben eben so wenig zu einer Erinnerung Veranlassung gegeben, als dies bezüglich der wieder nach Höhe des frühern Sazes angetragenen Dispositionssumme der Fall gewesen. Die Deputation steht daher nicht an, den von der jenseitigen Kammer mit 54 gegen 5 Stimmen gefaßten Beschluß:

die für die Schullehrerseminarien postulirten 17,300 Thaler zu bewilligen,

auch ihrer geehrten Kammer zur Annahme zu empfehlen.

Zu diesem etatmäßigen Saze der Position 66 c. kommt nach S. 61 und 62 der Budgeterläuterungen noch ein außerordentliches Postulat von 750 Thlr. Nachtragsentschädigung für den Maurermeister Radel in Plauen wegen Erbauung des dortigen neuen Seminargebäudes, welches mit jährlich 250 Thlr. auf die dreijährige Bewilligungsfrist vertheilt ist. Radel hat nämlich bei der in Accord von ihm ausgeführten Erbauung des bezeichneten Seminargebäudes in Folge des